FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

12. - 26. April 1813

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596

Visual Library

Krankenbette. Nachdem er besser, ging er nach Ceylon, von da er hernach wieder gekommen, und vor einiger Zeit, sein Leben zu verkürzen, wie es scheint, Arzenei genommen hatte, der ihn zwar nicht getödtet, aber doch üble Folgen hinter sich gelassen hat: der ging dieserwegen wieder an von Empfahung des H. Abendmahls zurücke; warum? Antw. daß er mußte auch dem Kirchhofe begraben werden. Er mußte sich doch also glücklich, nicht ehrlich begraben zu werden. Aus diesem Bewegungs-Grunde mußte ich ihm das H. Abendmahl nicht reichen. Das Herze blutet einem über solchen Fall. O Gott! behüte uns vor Versuchung; oder, hilf selig hindurch u. überwinden! Der Verstorbene hinterlaßt eine Frau und Kind. Die ist eine Singalesin.

Den 12ten April. Die Vorbereitung zum H. Abendmahle auch den 16ten dieses, der Charfreytag, war angegangen mit Tamulern und Portugiesen, mit Betrachtung des 23ten Psalms. David war versichert, daß der Herr, (der gute Hirte,) sein Hirte, und er dessen Schaafe war, Psal. 119, 176. Daher machte er solche Trostverse mit zuversichtliche Erklärungen, nur zwar auch die Zukunft, (in futuro,) wobey er aber auch im 5ten Vers des alten einen Bewegungs-Grund zu solchen Erklärungen angeführet: daß ihn ja der Herr gesalbet habe, (in Preterito,) nehml. zum Könige. Die wiederholte Betrachtung des Psalms gab uns viel Erbauung.

— 15ten Nach Beschluß der Vorbereitung hielt die Beichtrede über Psal. 126, 5. 6. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden erndten, p. Das ließ brüllen, und dieses haben auch im Haar bisher Abgewirkten auf vergegebene Reue und gethane Abbitte und Versöhnung miteinander.

— 16ten Charfreytag. Vormittags hielt Tamulischen Gottesdienst, und Predigt: Von der Kreuzigung Christi, nach dem Aijitta-Postagam, Cap. 13. nachdem Matth. 27, 27—49. gelesen, und das H. Abendmahl von 11 Portugiesen, 72 Tamulern, und von mir, (zusammen 84.) genommen worden. Den Engl. Predigte über Galat. 6, 14. und Nachmittags hat es ein Catechet über der 37ten Beichl. Historie Neuen Testaments.

— 18ten Ostertag. Vormittags. Nachdem wir und Schule früh in der Kirche gesungen: Herr Gott, dich loben wir, — auf den 118 Psalm, Jesa. 40. und Coloss. am 3ten gelesen, über Vers 15. Vers ich predigte: Vom Frieden Gottes durch Jesum, und Jedem Gnade —; wurde der Tamul. Gottesdienst und Predigt über Röm. 6, 3. 4. und darauf der Engl. Gottesdienst u. Predigt über Hiobs Wort: Ich weiß daß mein Erlöser lebet; und das H. Abendmahl gehalten, welches unser 13te, darunter ein Jüngling zum erstenmal, empfingen. Nachmittags um 4 Uhrs war auch Engl. Gottesdienst. An statt des unteren 19ten March gedachten Königlichen Regiments, gelangte heute das 84te Königl. Regiment von Bangelur hier an.

— 19ten 2ten Feyertag. Diesen Feyertag wir auch, beyde im Tamul- und Engl., obwol die Engländer nur den 1ten Tag feyern. Dieser wurde über Röm. 6, 3. 4. und jenen über Röm. 6, 5—11. auch Luc. 24, 25—27. gepredigt. Gelobet sey Gott, für seine Gnade und Erbarmung in Christo Jesu!

— 26ten Mein Hochzeittag vor 18 Jahren! Es dringen sich mir die Worte Boaziens auf: Jubiere mein, und unser Bruder einem Gottes gleich verschwunden. Seit dem hat sich viel geändert —.